

### **Wanderung am Honigbuck 05.02.2019**

28 Personen machten sich am Morgen des 5.2. bei herrlichem Kaiserwetter auf den Weg, um die Natuschutzgebiete im Freiburger Westen zu erkunden. Der Weg führte uns vom Eugen-Keidel-Bad über die Schlatthöfe zum Honigbuck. Nach dem sich der Honigbuck ganz sich selbst überlassen wurde, waren auf dem dortigen Rundweg doch mehrere Hindernisse zu überwinden. Doch wurden diese von allen doch problemlos geschafft. Auf der anderen Seite der Opfinger Straße, dann das größere Schutzgebiet des Rieselfeldes. Während die Natur noch ihren Winterschlaf zu halten schien, stimmten die zahlreichen Vögel in der erwärmenden Sonne bereits ihr Frühlingskonzert an. Zum Abschluss noch ein kurzer Blick auf den geplanten neuen Stadtteil Dietenbach, wo in ein paar Wochen eine Volksabstimmung entscheiden wird, ob dieser gebaut werden darf. Der geplante Abschluss im Ristorante Ciao Bella war in soweit etwas problematisch, als die Toilettenanlagen defekt waren und für einige der Teilnehmer die Blasen bis zum Rand gefüllt waren. Für diejenigen die bleiben konnten, sollte sich der Aufenthalt lohnen. Herrlich Pizzen oder hervorragende Nudelgerichte wurden uns serviert. Ein wunderschöner Tag fand so einen angemessenen Abschluss. Autor: Max Schönherr

### **Rheinwanderung im Winter 21.02.2019**

Vorfrühlungswanderung statt Winterwanderung. Mit diesen drei Worten könnte man im Wesentlichen die Wanderung am Rhein beschreiben, die gestern insgesamt 30 Wanderer in Angriff nahmen. Nach einem kurzen Rundgang durch das schmucke Burkheim ging es zum Teil auf dem Wiedehopfpfad über den Kreideberg immer oberhalb der Steinbrüche zur Ruine Sponeck. Anfangs waren die schneebedeckten Bergspitzen der Vogesen noch sichtbar, später verschwanden sie dann im Dunst des Frühlingsnebels. Im Privatgarten der Burg dann ein kleines Picknick, umsäumt von blühenden Krokussen und Werken des Künstlers Phleps. Während die übrige Natur noch in den Startlöchern zu stecken scheint, haben die Vögel bereits ihren Frühlingsgesang begonnen. Von der Burg Sponeck ging es dann den Altrhein entlang bis zum Badensee von Sasbach. Auch dies ist ein Ort, der zum Verweilen einlädt. Den Weg hinauf zur Lützelbergkapelle mit ihren Uraltbäumen und anschließend auf den Limberg mit dem Kaiserstuhlblick bereiteten einigen Mitwanderer doch kleiner Probleme; doch der Ausblick auf den nahen Kaiserstuhl und den Rhein entschädigte für die entstandenen Mühen. Noch ein kurzer Abstecher auf die Limburg mit Blick auf die Stauwehranlagen am Rheinkanal, bevor wir die Gaststätte zur Limburg in beschlag nahmen. Nach einem herzhaften Vesper oder auch einer leckeren Torte, wurde anschließend der Heimweg angetreten. Doch nicht nur bei der DB sondern auch bei der SWEG sind fehlende Hinweise auf ausfallende Züge an der Tagesordnung. So hatten wir dann noch Glück, dass wir einen verspäteten Bus bei der nächsten Haltestelle gerade noch erreichten. Da der Busfahrer die Verspätung offensichtlich einholen wollte, verursachte er noch beinahe einen Unfall. Doch schließlich erreichten wir in Riegel/Malterdingen gerade noch den Zug, der uns eigentlich wie geplant nach Freiburg bringen sollte. Ende gut, alles gut. Autor: Max Schönherr